

Eine Sammelreise nach Unteritalien.

Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der sorrentinischen Halbinsel und des Cocuzzo-Massivs in Calabrien.

(Mit Tafel II [zu Band X] und 5 Textfiguren.)

Von **H. Stauder**, Triest.

(Schluß statt Fortsetzung aus Heft 5/6.)

110. *Pachytelia villosella* O. Säcke, Faito (det. Dr. Trautmann).

111. *Amicta febretta* Bover. Säcke, Faito um Monte Martinello (det. Dr. Trautmann).

112. *Amicta sera* Wisk. (?) 1 Sack, Martinello, det. Dr. Trautmann. Raupe an einer Erica-Art gefunden; nach brieflicher Mitteilung des Herrn Dr. T. kann es sich möglicherweise auch um die Art *Melasina lugubris* Hb. handeln. Verpuppung hat stattgefunden, die Entwicklung muß erst abgewartet werden.

113. *Phalacropteryx apiformis* Ross. Mehrere Säcke bei Castellamare di Stabia (det. Dr. Trautmann).

114. *Apterona* (?) *helicinella* HS. Sack bei San Fili an Sandsteinfelsen; fleischrote Raupe, während die von *helicinella* hellgrau sein soll (briefliche Mitteilung Dr. Trautmann).

115. *Fumea casta* Pall. (? an *crassiorella* Brd.). Säcke in Anzahl, Faito um Martinello, det. Dr. Trautmann.

Microlepidoptera.

(Bearbeitet von **H. Mitterberger**, Steyr.)

116. *Aglossa pinguinalis* L. (Kat. Nr. 825): Monte Pendolo, 590 m, 3. Juni 1913. Die beiden dunklen, licht angelegten, auf den Rippen gezähnten Querstreifen sind bei vorliegendem Stücke (wie bei vielen mitteleuropäischen Exemplaren) nur durch lichte, breit dunkel eingefasste Flecke am Vorderrande angedeutet, der Fettglanz der Fläche ist nicht wesentlich stärker.

117. *Stenio fuscociliaris* Rag. (Kat. Nr. 934): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Diese bis jetzt nur aus Portugal bekannte Art lag in einem reinem Exemplare (det. Dr. Rebel) vor, welches an das k. k. Hofmuseum in Wien abgegeben worden ist. Die Art ist der spanischen *concoloralis* Oberth. in Färbung und Zeichnungsanlage ähnlich, jedoch größer, kräftiger, intensiver dunkelbraunrot und durch bedeutend dunklere Fransen der Vorderflügel von dieser verschieden. Infolge der dunkleren Färbung tritt auch die weiße Makel der Vorderflügel wesentlich stärker hervor, wogegen die beiden dunklen Querstreifen fast vollkommen verschwinden.

118. *Psammodis hyalinalis* Hb. (Kat. Nr. 942): San Fili, 1000—130 m, 4. Juni 1913. Im Gegensatz zu Stücken deutscher und österreichischer Provenienz sind sowohl die Vorderflügel als auch die Hinterflügel vorliegenden Stückes nicht matt zitrongelb, sondern die Grundfarbe derselben ist bedeutend lebhafter gelb, welche Färbung namentlich am Vorderrande und am Distalsaum in besonders auffälliger Weise auftritt; auch der graubraune Mittelmond und die ebenso gefärbten Querstreifen treten schärfer hervor. Die gelblichen Fransen zeigen, wie die

ganze Flügelfläche, lebhafteren Seidenglanz. Der auf der Querader stehende Mittelmond ist — wie dies auch vereinzelt bei mitteleuropäischen Exemplaren der Fall ist — nicht licht ausgefüllt.

119. *Scoparia frequentella* Stt. (Kat. Nr. 976): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Ein besonders im distalen, weißen Querstreifen sehr deutlich gezeichnetes Stück zeigt das Mittelzeichen fein schwarz umzogen und bräunlich ausgefüllt; Wurzel- und Mittelfeld sind ziemlich verwaschen. Die schwärzlichen Längsfleckchen nahe dem proximalen Querstreifen sind nur in geringen Spuren vorhanden.

120. *Agrotera nemoralis* Sc. (Kat. Nr. 984): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Der violette Anflug der Mittelzelle etwas lebhafter, das scharfbegrenzte schwefelgelbe Wurzelfeld mit mehr verwaschener ziegelroter Bestäubung.

121. *Evergestis sophialis* F. (Kat. Nr. 1011): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Zwei sehr scharf und deutlich gezeichnete Stücke, bei welchen die bläulich-aschgraue Färbung die braungraue Mischung fast verdrängt, zeigen insbesondere den dritten (von der Wurzel aus), am Vorderrande stark fleckig erweiterten Querstreifen breit weiß angelegt und der von der Spitze zum Hinterwinkel ziehende, geschwungene weiße Streifen hebt sich von der dunkleren Färbung des Distalfeldes scharf ab. Der in Zelle 5 wurzelwärts vortretende Pfeilfleck ist undeutlich, ebenso die Mittelmonde. Die Binde am Distelrande der Hinterflügel ist dunkler braungrau; im übrigen stimmen beide Exemplare mit Stücken aus den Alpen überein.

122. *Phlyctaenodes palealis* Schiff. (Kat. Nr. 1042): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Von mitteleuropäischen Stücken in Grundfärbung und Zeichnung nicht wesentlich verschieden; die dunklen Rippen im Saumfelde sind sehr scharf gezeichnet, der Vorderrand der Vorderflügelunterseite dunkler braun; an der Querader ein schwärzlicher Strich, der auch an der Oberseite schwach durchschimmert.

123. *Titanio pollinalis* Schiff. (Kat. Nr. 1090): San Fili, 1000—1300 m, 4. Juni 1913. 2 typische ♀ ♀.

124. *Pirnea forficalis* L. (Kat. Nr. 1163): Monte Pendolo, 590 m, 3. Juni 1913.

125. *Pyrausta terrealis* Tr. (Kat. Nr. 1187): Monte Pendolo, 590 m, 3. Juni 1913. In Kolorit und Zeichnungsanlage mit zentraleuropäischen Stücken übereinstimmend.

126. *Pyrausta flavalis* Schiff. ab. *lutealis* Dup. (Kat. Nr. 125 a): Monte Faito, 1103 m, 2. und 8. Juni 1913. Sehr gemein. Von den drei Makeln der Vorderflügel ist nur die Nierenmakel bei einigen Exemplaren schwach angedeutet und der distale Querstreif als eine mattbraune, wenig gezähnte Linie bemerkbar. Der braune Schattenstreif der Hinterflügel wechselt in der Intensität seiner Färbung und Ausdehnung in bedeutendem Maße. Bei diesen dunkleren Exemplaren ist auch die Unterseite der Vorder- und Hinterflügel wesentlich dunkler, — und die helle Zeichnung ist hier nur auf einige schwache, lichte Fleckchen und eine ebensolche stark geschwungene Bogenlinie beschränkt. Nach Müller-Rutz, Die Schmetterlinge der Schweiz, p. 339, ist *lutealis* Dup. gegenüber *flavalis* Schiff. „sicher eigene Art“.

127. *Pyrausta nubilalis* Hb. (Kat. Nr. 1218): San Fili, 1000—1300 m, 4. Juni 1913. Ein sehr dunkles, männliches Exemplar, bei welchem das Mittelfeld nur das lichte Fleckchen in der Mittelzelle und den dunklen Strich an der Querader deutlich aufweist; die scharf gezackte distale Querlinie nach hinten zu breit gelb angelegt, das Saumfeld wesentlich verdunkelt. Auf den einfarbigen, braungrauen Hinterflügeln erscheint das Querband als ein breiter, verwaschener, nur weniglichterer Bogenfleck.

128. *Pyrausta cespitalis intermedialis* Dup. (Kat. Nr. 1241 a): Monte Faito, 1103 m, 8. Juni 1913. Von den beiden Makeln der zimmetbraungrauen Vorderflügel ist nur die zweite deutlich; der distale Querstreif durch eine lichte, geschwungene Bogenlinie angedeutet; der Hinterleib wie bei der typischen Form schwarz mit gelben Segmenträndern und gelbem Ende.

129. *Pyrausta purpuralis* L. (Kat. Nr. 1251): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Vorderflügel braun mit geringer purpurroter Bestäubung; erste und zweite Hinterflügelbinde grell von dem dunklen Grunde abstechend.

130. *Pyrausta aurata* Sc. (Kat. Nr. 1253): San Fili 1000—1300 m, 4. Juni 1914. Eigentümlich ist die licht braunrote Färbung der Vorderflügel, welcher die bei mitteleuropäischen Stücken vorkommende schwarze Beimischung vollkommen mangelt. Die Form stimmt hierin mit syrischen Exemplaren meiner Sammlung überein, während aber bei diesen der Wurzelfleck der Vorderflügel stets in ganzer Ausdehnung von der Costa bis zum Hinterrand gelb gefärbt erscheint, zeigt das calabrische Exemplar fast gar keine Spur einer gelben Wurzelbestäubung. Die die Binde der Vorderflügel bildenden Flecke, sowie der sich besonders gegen die Mitte verbreiternde Bogenstreif der Hinterflügel sind bedeutend ausgedehnter als bei Stücken zentraleuropäischer Herkunft. Durch die Verbreiterung der gelben Zeichnungselemente erscheint das Stück als Uebergang zu „var.“ *meridionalis* Stgr.

131. *Pyrausta nigralis* F. (Kat. Nr. 1265): San Fili, 1000—1300 m, 4. Juni 1913. Ganz typisch.

132. *Pyrausta funebris* Ström. ab. *trigutta* Esp. (Kat. Nr. 1273): Monte Faito, 1103 m, 2. und 8. Juni 1913. 1 ♂, 1 ♀.

133. *Cacoecia lecheana* L. (Kat. Nr. 1533): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Sehr dunkles männliches Exemplar mit dunkel ocker-gelber Bestäubung, wenig auffallenden Bleiliniën und dunkel bleigrauem, glanzlosem Vorderflügelumschlag.

134. *Eulia ochreana* Hb. (Kat. Nr. 1549): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Ziemlich stark geflogen, aber immerhin noch mit vollkommener Sicherheit erkennbar.

135. *Anisotaenia rectifasciana cuencana* Kenn. (Kat. Nr. 1644 bis) (vid. Dr. Rebel-Wien): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Diese bis jetzt nur aus Cuenza in Syrmien bekannte Form liegt in einem frischen, tadellosen männlichen Exemplare vor. In der Färbung noch etwas dunkler als die Abbildung der Originaltype bei Kennel, Palaearkt. Tortriciden, Taf. XI, Fig. 39; insbesondere ist das Saumfeld von zahlreicheren dunkelgrauen Querwellen durchzogen, sodaß der keulen-

förmige Praeapicalfleck weniger scharf, aber immerhin noch vollkommen deutlich erkennbar hervortritt. Auch das sonst kleine Wurzelfeld ist in größerer Ausdehnung verdunkelt. Wie Kennel (l. c. pag. 232) in der Beschreibung dieser „Varietät“ bemerkt, wechselt dies individuell, was sich an vorliegendem Stück bestätigt. Die Querlinie des Wurzelfleckes zeigt aber genau denselben Verlauf wie jene der zitierten Abbildung. Die in der Mitte der Vorderflügel befindliche Querbinde ist dunkelrostbraun und durch schwärzliche Wellenlinien gesäumt; Lage, Gestalt und Verlauf derselben stimmen mit der Abbildung vollkommen überein. Der Vorderrand der Vorderflügel ist gerade, nur im letzten Drittel (sehr wenig) gebogen, aber ziemlich schräg, die Spitze gerundet, der Hinterwinkel deutlich ausgebildet. Die Fransen der Vorder- und Hinterflügel sind licht bräunlichgrau. Kopf und Thorax braungrau, wobei namentlich an letzterem die braune Färbung ziemlich stark vorherrscht; Fühler, Palpen und Beine sind normal.

136. *Conchylis hartmanniana* Cl. (Kat. Nr. 1744)

137. *Olethreutes arcuella* Cl. (Kat. Nr. 1896)

138. — *umbrosana* Fr. (Kat. Nr. 1919) 2 ♀♀

139. *Notocelia uddmanniana* L. (Kat. Nr. 2055)

140. *Grapholitha fissana* Froel. (Kat. Nr. 2209): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Ein großes weibliches Exemplar, welches mitteleuropäischen Stücken vollkommen gleicht.

141. *Dichrorampha quaestionana* Z. (Kat. Nr. 2286): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Vorderflügelänge 8,2 mm, Spannweite 18 mm. Saumhälfte stark goldig, Hinterrandfleck sehr breit, gebogen und mit seinem abgestumpften Ende gegen die Mitte des Distalrandes weisend. Durch den südlichen Fundort sehr bemerkenswert, da die Art bis jetzt nur aus Deutschland, der Schweiz, Holland und England bekannt ist.

142. *Choreutis myllerana* F. (Kat. Nr. 2313): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. (2 Stücke). Etwas größer und in der Grundfärbung etwas dunkler als typische Stücke, da im Mittelfelde (vom Hinterrande bis zur Flügelmitte und darüber) die weißliche Bestäubung nur in sehr geringem Maße vorhanden ist. Die besonders hinter der Spitze der Vorderflügel weißlichen Fransen haben eine scharfe Teilungslinie; durch die weißlichen Fransen von „var.“ *stellaris* Z. getrennt.

143. *Pleurota planella* Stgr. (Kat. Nr. 3079): Cantoniera San Pietro (bei Paola), 400 m, 6. Juni 1913, ♂ — San Fili, 1000—1300 m, 4. Juni 1913 ♀. — Das männliche Exemplar zeigt stark glänzende, gesättigt ockergelbe Vorderflügel, welche hinter dem Vorderrande stark bräunlich, striemenartig verdunkelt sind. Der Saum des Vorderrandes stimmt in der Färbung mit der Grundfarbe der Vorderflügel überein. Kopf und Mittelglied der Palpen oberseits nicht weißlich, sondern gelb; Endglied der Palpen ziemlich lang, fast von der Länge des Mittelgliedes; die dunklen Hinterflügel mit lichtgelben Fransen. Das Stück ähnelt der in Griechenland, Kleinasien, Südfrankreich etc. vorkommenden *metricella* Z., unterscheidet sich jedoch von ihr durch die gesättigtere gelbe Färbung und durch den nicht weißen Vorderrand der Vorderflügel.

Das weibliche Exemplar ist bedeutend blasser gefärbt, die hinter dem Vorderrande befindliche Verdunklung tritt nicht so lebhaft wie

beim männlichen Stücke hervor, die Fransen der Vorder- und Hinterflügel nicht gelblich, sondern weißlich. Mit *planella* Stgr. ab. *pallidella* Rbl. aus Kastilien in Größe und Grundfärbung übereinstimmend, jedoch mit längerem Endgliede der Palpen und mit glatter, nicht durch schwärzliche Schüppchen verdunkelter Längstrieme hinter dem Vorderrande.

Von *pyropella* Schiff. außer durch die Palpen auch durch die wenig scharf begrenzten, nach hinten zu nicht erweiterten, dunklen Längstriemen hinter dem Vorderrande und durch die weißlichen, in der Mitte nicht verdunkelten Fransen der Vorderflügel verschieden; auch die Hinterflügel sind wesentlich lichter; Palpen unterseits und außen ebenfalls etwas lichter als bei *pyropella* Schiff.

In Größe und Färbung des Grundes mit der südeuropäischen *pungitiella* Z. übereinstimmend, unterschieden durch die nicht weiße, sondern gelbliche, mit der Grundfarbe gleichen Vorderrandstrieme und durch das wesentlich längere dritte Palpenglied, das bei *pungitiella* Z. nur ein Drittel des Mittelgliedes hat, wogegen es bei vorliegendem Stücke fast die Länge des Mittelgliedes erreicht. Auch der *brevispinella* Z. aus Südostungarn, Piemont, Sizilien und Sarepta ähnlich, aber größer, Palpen-Endglied länger.

Nach Ansicht Prof. Rebels, Wien, dem beide Stücke vorgelegt wurden, gehören dieselben trotz der angeführten differierenden Merkmale zu *flanella* Stgr.

144. *Protasis punctella* Costa (Kat. Nr. 3122): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Das Exemplar, dessen Vorderflügel hellgelb und hinter dem Vorderrande bis zu $\frac{1}{3}$ Flügelbreite nur wenig graubraun verdunkelt sind, zeigt den schwarzen Punkt an der Querader fein und scharf. Die Fransen der Vorderflügel gelblichweiß, die Hinterflügel braungrau mit lichter Fransen; Palpen oberseits hellgelb behaart.

145. *Psecadia aurifluella* Hb. (Kat. Nr. 3171): Cantoniera San Pietro (bei Paola), 400 m, 5. Juni 1913. Vorderflügel mit schönem, stahlblauem Schimmer, der ins Schwarzgrünliche übergeht. Von den vier typischen Punkten ist der am weitesten distal gelegene der größte; sämtliche Punkte sind aus tiefschwarzen, blauschimmernden aufgeworfenen Schuppen gebildet. Spuler bezieht sich in seinem Werke „Die Schmetterlinge Europas“, II. Teil, pag. 333, in seiner Beschreibung der *aurifluella* Hb. auf jene von *pyrausta* Pall., von welcher er einen Punkt auf der Querader und zwei in der Falte angibt — spricht somit nur von drei Punkten —, doch läßt die Abbildung von *aurifluella* Hb. auf Taf. 89, Fig. 11 vier Punkte erkennen.

146. *Alabonia geoffrella* L. (Kat. Nr. 3330): Cantoniera San Pietro (bei Paola), 400 m, 6. Juni 1913. Rebel hatte die Güte, die zweifelhafte Art als *geoffrella* L. zu bestimmen. Sie ist charakterisiert durch die glänzend stahlblauen (nicht bleigrauen) Metallinien der Vorderflügel.

Größer und wesentlich dunkler als *staintoniella* Z.; die Grundfarbe ist nicht wie bei genannter Art gelb, sondern (insbesondere in der Hinterflügelfläche) satt orange. Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal von *staintoniella* Z. und deren Verwandten liegt in den Metallinien; dieselben sind, wie gesagt, nicht blei- oder silbergrau, sondern stark glänzend stahlblau, wie sie nur die bedeutend kleinere und anders gefärbte *Alabonia bractella* L. besitzt.

Während bei *staintoniella* Z. auch am Vorderrande in der Mitte stets eine mehr oder weniger deutlich ausgeprägte Bleilinie vorhanden ist, hat vorliegendes Stück (wie *geoffrella* L.) dort keine solche Metalllinie; und der bis in die Flügelmitte reichende, rhomboidische, stahlblaue Mittelfleck ist durch eine schwarze Beschattung vom Vorderrande getrennt. Die im dunklen Grunde stark auffälligen, schwefelgelben, dreieckigen Gegenflecke sind durch eine kräftige stahlblaue Metalllinie miteinander verbunden.

Sollte vorliegende Form später einmal bei Vorhandensein hinreichenden Materials namensberechtigt erscheinen, so schlage ich als Bearbeiter dieses Teiles der vorliegenden Arbeit für dieselbe zu Ehren des Entdeckers die Bezeichnung *stauderella* Mitterb. vor.

147. *Cecophora oliviella* F. (Kat. Nr. 3335): Monte Pendolo, 590 m, 3. Juni 1913 und San Fili, 1000—1300 m, 4. Juni 1913. Ein Pärchen, von welchem das Männchen 13 mm, das Weibchen 17 mm Flügelspannung besitzt, stimmt in Färbung der Flügel, Fransen und Palpen, sowie in der Zeichnungsanlage und in der Beschaffenheit der vor der Spitze breit weiß angelegten, bis zur Mitte stark verdickten Fühler vollkommen mit Stücken aus dem zentralen Europa überein.

148. *Scythris punctivitella* Costa (Kat. Nr. 3493): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Ein männliches Exemplar, bei welchem die für gewöhnlich weißliche Faltenlinie und der ihr folgende ebenso gefärbte Punkt stärker gelblichweiß erscheinen und sich in den glanzlosen, dunklen Vorderflügeln mit ihrem violetten Anfluge stark abheben. Die Palpen auch an der Innenseite dunkel und nicht, wie gewöhnlich, gelblich angelegt.

149. *Nemotois metallicus* Poda (Kat. Nr. 4691): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913 und San Fili, 1000—1300 m, 4. Juni 1913.

149 a. *Nemotois metallicus* Poda ab. *aerosella* Z. (Kat. Nr. 4691a): Monte Faito, 1103 m, 2. Juni 1913. Ein prächtiges Stück weiblichen Geschlechtes, bei welchem insbesondere das distale Saumfeld mit den Fransen und die Hinterflügel schön stahlblau-purpurn übergossen sind.

Cassida nebulosa L.

Ein Beitrag zur Kenntnis ihrer Biologie und ihrer Bedeutung für die Landwirtschaft.

Von R. Kleine, Stettin. — (Mit 24 Abbildungen.)

(Schluß aus Heft 5,6.)

Die Puppe.

Ich will hier auf genaue Darstellung der Puppe verzichten, da sie von Suffrian*) eingehend beschrieben ist. Ich möchte nur sagen, daß auf den ersten Blick keine großen Unterschiede gegenüber der Larve zu erkennen sind. Die Ausfärbung ist derjenigen der Larve fast völlig analog, die Gestalt etwas mehr kontrahiert und in der Abdominalregion nicht mehr so verengt wie es bei der Larve der Fall ist.

Auch mit fortschreitender Entwicklung ist wenig Veränderung in der Ausfärbung zu bemerken. Nur die Augen nehmen zuerst eine

*) Stett. Ent. Zt. V. p. 280 u. 281.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Eine Sammelreise nach Unteritalien, Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der sorrentinischen Halbinsel und des Cocuzzo-Massivs in Calabrien. 175-180](#)